

Expressbrief an den Nebelspalter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-477132>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fremde Flieger

Allem Recht zum Trutze,
Oft mit Vorbedacht,
Fliegen sie im Schutze
Tiefer, dunkler Nacht.

Ihre wilden Moden
Gleichen wüstem Traum.
Unser ist der Boden
Und der Lüfte Raum.

Aber auch am hellen
Tag manch Vogel streicht.
Mit Erfolg zu stellen
Sie, ist gar nicht leicht.

Schiessen Tellenknaben
Schließlich und nach Pflicht,
Zauberkugeln haben
Auch die Schweizer nicht.

Spa

Expreßbrief an den Nebelspalter

Lieber Näbi! Hiemit teile ich Dir umgehend — siegesbewußt und mit stolzer Brust — mit, daß ich nach redlichem Bemühen nun das einzig richtige, echt schweizerische Wort für unsern Mehranbau, der bisher unter fremder Flagge segeln mußte, glücklich gefunden habe. Das Wort lautet gut eidgenössisch: Der Anbautürgg.

P.S. Natürlich handelt es sich hier um einen, der nicht verr—derben darf. El Hi

Was schenke ich wem?

Schnellgleitende Ski der schweizerischen FIS-Mannschaft. Kaba

Cortina d'Ampezzo

In Arosa, dem weltbekannten Kurorte, lebt seit Jahren ein gern gesehener und wohlgeleitener Engländer. Am Stammtisch wird politisiert und auch über die Aroser Sportwoche gesprochen. Da fragt ein Aroser: «Wie geht's wohl in Cortina d'Ampezzo?» Der Engländer hat den Sinn des Gespräches nicht ganz erfaßt und antwortet: «Cortina d'Ampezzo, oh, das haben wir schon längst genommen.» z.



Die Dame mit dem hochgeschlossenen Kleid: «Ihne händ schynt's Pükt für obe dure au nüme glangel?»

Die Dame mit dem tiefen Decolleté. «Und Sie händ allwäg e kei Seupfe-Märkli meh!»

I verzell's em Nebi

An der schriftlichen Abschlußprüfung eines Luftschutzkurses für Frauen wurde die Frage gestellt: «Wie verhalte ich mich gegenüber einem Blindgänger?», worauf eine ganz Findige antwortete: «Ich nehme ihn beim Arm und führe ihn in einen Hausgang!» Pinguin

Zukunft

«Bitte, Fräulein, e Zahnstocher.»
«Händ Sie e Holzcharte?» Wildstrubel

+
«Fräulein, bringet S' mer en Kafi-Gräm!»
Die Serviertochter bedient.
«Sie törfet also doch no Rahm usschenke? I ha gmeint, das sei verbotte.»
«Es isch drum ebe nur Milch.»
«Also kei Gräm meh?»
Die Serviertochter treuherzig: «Es isch scho immer bloß Milch gsi.» Stei

Aus einem Ferienprospekt:

Das Ferienabonnement zum Bezuge halber Bilette wird zu den bisherigen Preisen und Bedingungen auch in der Zeit vom 15. Dezember 1940 bis 31. März 1941 ausgegeben. Es berechtigt jedoch nicht zum Bezuge von halben Biletten auf den See-, Bergbahn- und Postautostrecken, die den Betrieb im Winter eingestellt haben.

Isch do öppe gmeint, me müefß mit em vollne Bileet de Schine no laufe? Wa-Bo



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Deitling, Brunnen

Der beste Rat

Eva: «Was raten Sie mir für eine Haarfarbe an?»

Coiffeuse: «Das kommt darauf an: ist Ihr Zukünftiger Italiener, dann schwarz, wenn Deutscher, blond, wenn Engländer, rot, und wenn Schweizer, dann färben Sie am besten überhaupt nicht.» Kikiri



Clos du Soleil, Mont d'Or

ein Walliser Weißwein von aromatischer Süße und geringem Säuregehalt. Dieser Fendant Mont d'Or ist der Wein für frohe Zecher und das Standardgetränk für alle Vorspeisen.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.